

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich will mich nicht mit langer Vorrede aufhalten.

Wir werden heute schwierige Entscheidungen zu treffen haben. Wir sollten sie mit Mut angehen, wenn wir die anstehenden Dinge für richtig halten. Denn das Rechte zu erkennen und es nicht zu tun, wäre Mangel an Mut. Erinnern Sie sich noch an unser Ringen um click-TT? Und heute? Wer möchte das noch missen? Es handelt sich um eine einzige Erfolgsgeschichte. Das System haben wir längst ausgeweitet und beschäftigen uns heute bereits mit weiteren ganz neuen Gefilden, mit myTT und der TTR. Natürlich wünschen wir uns eine weitere Erfolgsgeschichte. Aber Sie kennen die Crux bei der Geschichte. Bevor man Erfolg haben kann, muss man zunächst – auch hier – einen finanziellen Einsatz wagen. Und dazu gehört Mut.

Nun ist bekannt, dass Innovationsangst und Risikoscheu tendenziell höher eingestuft werden als Neugier und die Fähigkeit, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Menschen wehren sich gegen Veränderung. Sie messen dem Ist-Zustand immer eine größere positive Bedeutung zu. So werden Reformen zunächst einmal auch dann skeptisch betrachtet, wenn sie die Betroffenen besser stellen.

Ich wünsche mir, dass wir, um neue Ziele anzustreben und auch zu erreichen, mutig vorgehen. Wir sollten das auch mit Begeisterung tun, mit einer Begeisterung, die wie ein Stein wirkt, der ins Wasser geworfen wird – und Wellen schlägt, die sich ausbreiten. Mit diesen Wellen müssen wir unsere Spielerinnen und Spieler erreichen, denn für diese ist das Portal myTT schließlich gemacht.

Dazu müssen wir unsere Mitglieder bei der Stange halten und neue gewinnen, eine wahrhaft schwierige Aufgabe.

Der erste Weg zur Mitgliedergewinnung muss den Blick auf die Schule richten, auch wenn Tischtennis nicht zu den Basissportarten gehört. Aber dort gehen alle Kinder hin und freuen sich über zusätzliche Sportangebote am Nachmittag. Wir versuchen hier gerade im Hinblick auf die WM im nächsten Jahr eine ganze Menge auf den Weg zu bringen.

Ein Problem aber wird bei allen Maßnahmen deutlich. Wir als Verband können nur mittelbar dazu beitragen, die Zahl der TT-Spieler zu vergrößern. In erster Linie sind hier die Vereine und Abteilungen gefordert. Sie müssen neue Spieler aufnehmen, neue Trainingszeiten suchen und anbieten, neue Wege gehen und neue Ideen verwirklichen, vielleicht sich öffnen für Bereiche neben dem Wettkampfsport, der fast allen ihren bisherigen Mitgliedern wichtigstes Anliegen ist, und schließlich qualifizierte Übungsleiter beschäftigen.

Dabei sollten die Vereine nicht die jungen Leute aus dem Auge verlieren. Diese sind pragmatisch, zuversichtlich, leistungsbereit und engagiert. Aber wir dürfen von ihnen nicht nur Respekt, Wohlverhalten und Fleiß einklagen, sondern ihnen auch Respekt und vor allem Toleranz entgegenbringen. Die Jugendlichen schätzen die so genannten Sekundärtugenden nicht nur in Sonntagsreden: Fleiß und Ehrgeiz gehören zu den Werten, die immer wichtiger werden.

Fleiß! Talent! Einsatzwillen! Darüber reden wir vor allem im Leistungssport, obwohl sie für die ganze Gesellschaft zukunftsentscheidend sind. Aber es kommt in erster Linie auf die Motivation an. Moderne Motivation ist intrinsisch, sie funktioniert aus sich heraus. Leistung macht Spaß und Sinn, zum Beispiel, weil sich der Spieler als nützlicher Teil eines großen Ganzen versteht. Äußerliche Faktoren wie Geld, Status, Anerkennung sind eben nicht Motor von Motivation, sondern deren Ergebnis. Diese Erkenntnis sollten wir nicht im Leistungssport verharren lassen,

sondern sie für uns und unsere ganze Arbeit nutzen. Wir sollten ein inneres Feuer der Begeisterung entfachen und Funken sprühen, die weitere Feuer entzünden.

Wer so handelt, trägt dann auch Verantwortung. Und wenn man im Team arbeitet, hat man Erfolg, wenn jeder sich zu seiner Verantwortung bekennt. Verantwortungsvolles Handeln wurde bei den Mitarbeitern des WTTV immer groß geschrieben. Dafür vor allem gebührt der Dank, der – leider – immer nur ein wenig pauschal erfolgen kann. Das heißt noch lange nicht, dass alles immer 100%ig klappt, denn wer mutig handelt, der kann auch schon mal Fehler machen. Jedenfalls bin ich zuversichtlich, dass wir auch oder gerade in unserer neuen Gremienstruktur in großer Verantwortung das Beste für den Verband schaffen können. Hier schließt sich der Kreis, denn auch diese Arbeit mit neuen Aufgabenstellungen sollten wir mit Mut angehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!